



Ausbildung zum/zur Betrieblichen Reha-Berater*in nach SGB IX 2022 / 2023

WISSEN – KÖNNEN – HANDELN

Genesen, aber nicht geheilt – Corona-Betroffene leiden monatelang an den Folgen. Bleibende Langzeitschäden werden immer wahrscheinlicher, was auch die Arbeitswelt maßgeblich betrifft und herausfordert.

Gesetzliche Präventionsmaßnahmen bekommen, besonders in schweren Zeiten, ihre zentrale Bedeutung. Seit der Implementierung des neuen Bundesteilhabegesetzes (BTHG) in das Sozialgesetzbuch bis zum 1. Januar 2020 erhält das betriebliche Eingliederungsmanagement die gesetzliche Bedeutung.

Im Paragraf 167 SGB IX muss der Arbeitgeber bei Leistungen zur Teilhabe oder bei begleitenden Hilfen zum Arbeitsleben die Rehabilitationsträger oder bei schwerbehinderten Beschäftigten das Integrationsamt hinzuzuziehen.

Nun steht die Teilhabe der einzelnen Person (am Arbeitsplatz) im Vordergrund. Eine Folge: Beim Thema Teilhabe sind mit der Einführung des Bundesteilhabegesetzes (BTHG) die gemeinsamen Servicestellen der Rehabilitationsträger entfallen. Damit ist der Arbeitgeber in der Antragspflicht. Es gibt nur noch einen Antrag und einen verantwortlichen Rehabilitationsträger, der das gesamte Leistungsspektrum in einem Teilhabepflichtverfahren leitet. Betroffene können jetzt eine/-n Berater*in oder eine Vertrauensperson hinzuziehen. Die beste Lösung dafür ist der/die betriebliche Reha-Berater*in aus dem Kreis des Betriebsrats oder der Schwerbehindertenvertretung. Qualifizierte betriebliche Reha-Berater*innen unterstützen Betroffene und Arbeitgeber durch ihr Know-how.

Eine feste Ansprechperson für das Unternehmen, die die betrieblichen Bedingungen und die Beschäftigten kennt, verspricht große Aussicht auf erfolgreiche Beratung und Teilhabe am Arbeitsleben.

Die beste Voraussetzung hierfür ist eine umfangreiche Ausbildung. Die angebotene Ausbildungsreihe erfolgt in fünf Modulen von drei bis fünf Tagen und schließt mit der Zertifizierung beim TÜV Rheinland ab.

Wer die Zertifizierung und die Anerkennung als Reha-Berater*in möchte, muss an allen fünf Modulen teilnehmen und die Planung und Durchführung einer betrieblichen Beratung nachweisen. Ein verpasster Modul-Termin kann in einer anderen Modulreihe nachgeholt werden.



KONTAKT

IG Metall Bildungszentrum Sprockhövel
Otto-Brenner-Straße 100, 45549 Sprockhövel
www.igmetall-sprockhoevel.de

Margrit Kronisch
Tel.: 02324/706-131, Fax: 02324/706-141
margrit.kronisch@igmetall.de